



Unser Leben, unsere Zeit – dafür haben sich die Beschäftigten in der Tarifrunde erfolgreich eingesetzt.

Zeit zur Umsetzung

Aktiv im Betrieb Das zu Recht viel beachtete Tarifergebnis zur Arbeitszeit muss nun seinen Weg in die betriebliche Praxis finden.

Die mit dem Abschluss der Metall- und Elektrotarifrunde 2018 vereinbarten Regelungen zur Arbeitszeit haben viel Anerkennung und Lob erhalten. Im nächsten Schritt geht es darum, sie in der Praxis mit Leben zu füllen. Nur so finden die Vorteile der richtungsweisenden Idee ihren Weg in den betrieblichen Alltag.

Damit das klappt, sind im Betrieb in erster Linie die Betriebsräte gefordert. Die Vorbereitungen sollten daher gleich nach Abschluss der Betriebsratswahlen beginnen. Die IG Metall flankiert diese Anstrengungen mit handfester Unterstützung. Dabei gibt es Hilfestellung im konkreten Fall, aber vom Start weg auch Qualifizierungsmaßnahmen – niemand wird mit der komplexen Materie allein gelassen. Spätestens nach der Sommerpause kommen wir auch mit umfassenden Infos über die Möglichkeiten der Arbeitszeitelemente auf unsere Mitglieder zu.

Einstieg Bestandsaufnahme Als erstes sollte eine gründliche Analyse der derzeit im Betrieb bestehenden Arbeitszeitsituation erfolgen, um die Chancen und potenzielle Risiken der neuen Möglichkeiten frühzeitig abschätzen zu können. Die Beschäftigten können eine Verkürzung ihrer Vollzeit ab 2019 bis zu sechs Monate vor dem gewünschten

Beginn beantragen. Wer also zum frühestmöglichen Termin am 1. Januar 2019 verkürzen will, muss dies bis spätestens zum 30. Juni 2018 anmelden.

Eine klare Frist gilt auch für die Wahloption auf Umwandlung des tariflichen Zusatzgelds in freie Tage. Die Berechtigten – Beschäftigte in Kindererziehung, Pflege oder Schichtarbeit – müssen sie bis zum 31. Oktober des Vorjahres anmelden.

Planung vermeidet Probleme Durch diese Fristen erhalten Betriebsleitung und -rat die Möglichkeit, die Umsetzung sauber zu planen. Im Fokus steht hier, ob beziehungsweise in welchem Umfang eine Kompensation des durch Verkürzung entfallenden Arbeitsvolumens nötig ist.

Für diesen Ausgleich lassen sich vorhandene Arbeitszeitelemente nutzen. Viele dieser Instrumente ergeben sich aus der Ist-Situation, beispielsweise Arbeitszeitkonten oder Rückkehrangebote für Beschäftigte, die derzeit in Teilzeit arbeiten und wieder zur Vollzeit wollen.

Lohnender Aufwand Es wird vermutlich etwas dauern, bis diese Prozesse betriebliche Routine sind. Aber es lohnt sich, denn: Es geht um den Einstieg in mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit!

Für Sicherheit und Fairness

Anfang März fiel der Startschuss, Ende Mai ist Zieleinlauf: Die Betriebsratswahlen 2018 sind in vollem Gange. Bundesweit werden rund dreieinhalb Millionen Beschäftigte im Organisationsbereich der IG Metall zu den Urnen gerufen.



Diese Wahlen sind immer wichtig, aber ganz besonders in der aktuellen Phase weitreichender Umbrüche. Von der fortschreitenden Digitalisierung über Energiewende und Abgasdebatte bis hin zu transatlantischem Säbelschlepp mit Strafzöllen wird manches durch die brummende Konjunktur abgemildert – aber wie lange dieser erfreuliche Zustand anhält, kann erfahrungsgemäß niemand wirklich verlässlich vorhersagen.

Wählen gehen! Damit die Interessen der Beschäftigten also nicht unter die Räder geraten, brauchen sie in den Betrieben eine starke Vertretung. Das gilt auch da, wo das Betriebsklima grundsätzlich stimmt, denn nur mit einem soliden Mandat kann die Arbeitnehmerseite dem Management konsequent auf gleicher Augenhöhe begegnen.

Starke Betriebsräte stehen für sicherere Arbeitsplätze und faire Beschäftigungsbedingungen – darum ist es so wichtig, zur Wahl zu gehen!

Grundlegendes & Aktuelles, Tipps & Tricks zur Wahl und Antworten auf häufige Fragen gibt's im Netz: igmetall.de/betriebsratswahlen-2018

Vom Flächen- in den Haustarif

Gute Nachricht für Infineon-Beschäftigte: Der Tarifabschluss wird ohne Abstriche für sie übernommen.

100 Euro für Januar bis März, 4,3 Prozent mehr Geld ab April 2018, Festbetrag und tarifliches Zusatzgeld ab 2019, Option zur Wandlung in Zeit für bestimmte Beschäftigungsgruppen, Anspruch auf Absenkung der Arbeitszeit – die Eckpunkte des Tarifabschlusses für die Metall- und Elektronikindustrie sind mittlerweile weitgehend bekannt. In Betrieben außerhalb des Flächentarifs ist dafür die Frage in den Mittelpunkt gerückt, ob beziehungsweise wie umfassend das Ergebnis übernommen wird.

Gute Nachrichten gibt es zu dieser Frage für die rund 7000 Beschäftigten der Infineon Techno-

logies in Bayern an den Standorten Regensburg und Neubiberg. Für sie gilt ein Haustarifvertrag. In Gesprächen mit dem Unternehmen konnte nun erreicht werden, dass Infineon den Tarifabschluss der Fläche ohne Einschränkungen übernimmt, berichtet Jürgen Scholz, Unternehmensbeauftragter und Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg.

Dass diese Übernahme ohne große Auseinandersetzung erfolgt, erhält beim Blick auf die Geschichte eine besondere Note: Der Haustarif gilt, seit Infineon nach der Tarifrunde 2008 aus dem Arbeitgeberverband austrat.



Einhellige Zustimmung der Tarifkommission für Infineon

Ledvance wieder mit Tarif

Ledvance, von Schließungs- und Abbauplänen erschüttert, hat Anfang März nach Verhandlungen mit der IG Metall erklärt, in den Arbeitgeberverband vbm und damit in die Tarifbindung zurückzukehren. Den Austritt hatte das 2016 von Osram abgespaltene Unternehmen am 8. Februar bekannt gegeben.

Ledvance selbst wertet seinen Schritt als Signal, weiter sozialpartnerschaftlich mit der Belegschaft zusammenarbeiten zu wollen. Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler forderte das Management auf, auch für die anderen Herausforderungen gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für den Standorterhalt zu entwickeln.



Mehr Geld für Textile Dienste

Schon seit März greift die zweite Tarifierhöhung im Bereich Textile Dienste, die bereits mit dem Tarifabschluss im Juli 2016 vereinbart wurde. Nach mehreren Einmalzahlungen und einer ersten Einkommenserhöhung von 2,4 Prozent seit März 2017 erhalten die Beschäftigten damit ab März 2018 nochmals 1,8 Prozent mehr Geld. Der aktuelle Tarifvertrag gilt noch bis Ende Oktober 2018, dann werden in dieser Branche die Karten neu gemischt.



HBI: kurz und bündig

Mehr Geld erhalten auch die Beschäftigten der Holz bearbeitenden Industrie. Im Februar erwies sich die erste Tarifverhandlung in München auch gleich als letzte. Zum Einstieg stellte Verhandlungsführer Carsten Kuttnik von der IG Metall-Bezirksleitung Bayern die Forderung nach sechs Prozent mehr Geld für zwölf Monate dar. Wenig überraschend wies die Arbeitgeberseite dies als völlig überzogen zurück. Nach stundenlangem Ringen waren beide Seiten reif für einen fairen Kompromiss: eine Entgelterhöhung um drei Prozent ab April 2018 sowie weitere 2,3 Prozent ab Mai 2019. Die Ausbildungsvergütungen steigen parallel jeweils um 40 Euro.



Vorankündigung zum 1. Mai

Miltenberg

Arbeitnehmerempfang am
27. April um 17 Uhr im
Alten Rathaus in Miltenberg

Aschaffenburg

- 10 Uhr: Demozug von Linde
Werk I zum Theaterplatz
- 11 Uhr: Kundgebung
am Theaterplatz
- 12 Uhr: Maifest am
Karlsplatz

Lohr

- 10.30 Uhr: Frühschoppen
- 11 Uhr: Kundgebung
am Oberen Marktplatz

TERMINE

9. bis 11. April

Klausur des Ortsvorstands
Ochsenfurt

19. April, 16.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg

25. April, 17.30 Uhr

Delegiertenversammlung
Aschaffenburg

26. April, 17.30 Uhr

Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg



Aktuelle Termine
im Internet:

Hat sich bei Dir etwas geändert?

Adresse, Arbeitgeber, Arbeits-
losigkeit, Rente, Schule/Studium,
Elternzeit?

Dann rufe uns bitte an:
Telefon 06021 86 42-0

Starke Statements zum Tarifabschluss

Unsere Vertrauensleute kommentieren das Tarifergebnis.

»Ein Meilenstein in der Tariflandschaft, was Geld und Zeit betrifft! Die 4,3 Prozent ab April 2018 und die neuen Sonderzahlungen ab 2019 mit Wahloption auf Zeit sind schon top. Durch die zusätzliche kurze Vollzeit wurde das Ganze nochmals getoppt ... Die IG Metall war mal wieder schneller als die Politik.«

Siegi Ackermann, Ziemann

»Was Parteien nicht hinbekommen, setzen wir gemeinsam durch! Wir haben ein Stück weit Geschichte geschrieben. Da können wir stolz darauf sein!«

Paul Klement, LMH Aschaffenburg

»Die IG Metall hat zusammen mit ihren Mitgliedern einen richtungsweisenden Tarifabschluss durchgesetzt. Aus einer tariflichen Forderung hat sie eine politische gemacht, an der sich andere Gewerkschaften orientieren werden und die die Politik zum Handeln veranlassen wird. Meiner Meinung nach ist dieser Tarifabschluss einer der stärksten seit der Durchsetzung der 35-Stunden-Woche.«

Manfred Born, Continental

»Zeichen der Zeit erkannt – Politik zieht hoffentlich nach.«

Heinz Pleßmann, Magna Mirrors

»Der Abschluss für mehr Geld war sehr stark. Unsere Belegschaft lobt die IG Metall für diesen Tarifab-

schluss. Vor allem ist es gut, dass bei allen Forderungspunkten viel erreicht worden ist. Es kommt sehr gut an, dass das Recht auf Arbeitszeitverkürzung mit Rückkehrrecht auf Vollzeit vereinbart worden ist. Bei uns in der Gießerei mit belastenden Arbeitsplätzen und überwiegend Schichtarbeit ist es wichtig, dass es jetzt die Möglichkeit gibt, zwischen Zusatzentgelt und freien Tagen zu wählen.«

Güven Özer, Bosch Rexroth Gießerei

»Ein sehr guter Tarifabschluss, der beste seit Jahren. Endlich können die Mitarbeiter über ihre Zeit selbst bestimmen. In vielen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen und auch Nicht-IG-Metall-Mitgliedern wurde dieser Tarifabschluss als ein Meilenstein in der Tarifpolitik bezeichnet.«

Michael Bertram, LMH Kahl

»Eine anständige Entgelterhöhung und vor allem die Möglichkeit der zusätzlichen Freizeitaufnahme wird vielen Beschäftigten, vor allem bei schwierigen Lebenslagen, das Leben leichter machen. Vom Festbetrag von 400 Euro ab 2019 profitieren vor allem die niedrigeren Einkommen.«

Thomas Nischalke, Bosch Rexroth

»Das Ergebnis ist der richtige Weg in Sachen Arbeitszeit und Rückkehrrecht, gerade in der heutigen stressigen Zeit alles unterzubringen. Die Industrie verlangt von uns immer

mehr, deshalb war dieser Abschluss immens wichtig für die soziale Gerechtigkeit. Versüßt wurde dies noch durch den Entgeltabschluss (auch für die Auszubildenden).«

Steffen Rothmeier, ZF TRW

»Toller Abschluss, endlich mal was für die kleineren Entgeltgruppen.«

Ralf Stegmann, Bühler

»Im Volumen je über 3 Prozent für zwei aufeinander folgende Jahre: Das ist das beste Ergebnis seit Langem. Und dazu noch Arbeitszeitverkürzung mit Rückkehrrecht. Mit diesem Abschluss kann man voll zufrieden sein.«

Volker Kämpf, LHY Aschaffenburg

Viele tolle Rückmeldungen, einige wenige kritische Kommentare, insbesondere zur Erklärungsbedürftigkeit des Tarifpakets. Wir informieren derzeit in Betriebsversammlungen. Im März und April kommen jetzt erst einmal die Entgelterhöhungen. Mit den Vertrauensleuten und den neu gewählten Betriebsräten gilt es dann, die betriebliche Umsetzung zu konkretisieren. Ab Mai informieren wir unsere Mitglieder über ihre Rechtsansprüche auf reduzierte Vollzeit und Wahloption. Es gilt: Gute Tarifverträge abschließen und gut umsetzen!



Tarifabschluss bei Takata Aschaffenburg – Paket passt!

Nach einigen Hintergrundgesprächen mit dem jeweiligen Management von Joyson und Takata sowie zwei Verhandlungsrunden ist es gelungen, sich auf ein Tarifpaket – mit Blick auf die anstehenden Betriebsübergänge in neu gegründete Joyson-Gesellschaften und dem Tarifabschluss in der Fläche – zu einigen. Vereinbart wurde ein Anerkennungs- und Entgelttarifvertrag. Alle Tarifverträge von Takata werden bei

Joyson anerkannt, die Anwendung von Paragraph 112a BetrVG wird für die Laufzeit des Anerkennungstarifvertrags ausgesetzt, die Zusage zur Aufnahme von Gesprächen zum gemeinsamen Haustarifvertrag ist erfolgt, ab 1. April steigen die Entgelte und Auszubildendenvergütungen um 4,3 Prozent, ab April 2019 kommt eine Einmalzahlung von 150 Euro für alle Beschäftigten und Auszubildenden sowie eine weitere ta-

bellenswirksame Erhöhung von 1 Prozent ab 1. Juli 2019.

»Mit diesem Paket ist die Voraussetzung geschaffen, dass alle Beschäftigten ohne Nachteile in die neue Joyson-Welt eintreten können. Es war nicht leicht, die Balance für Zusagen von beiden Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt zu finden. Genau das ist uns aber gelungen«, kommentiert Percy Scheidler die Tarifeinigung bei Takata.



Neuer Kollege

in der Geschäftsstelle Augsburg

Seit dem 1. März 2018 arbeitet Alexander Huber als Verwaltungsangestellter im Bereich Jugendarbeit für die IG Metall. Er steht ferner unseren Mitgliedern mit Rat und Tat rund um das Thema Satzungsleistungen (zum Beispiel Freizeitunfall, Sterbegeld) zur Verfügung. In seinen Aufgabenbereich fallen zudem die Finanz- und Kassenangelegenheiten unserer Geschäftsstelle. Alexander Huber übernimmt damit die Aufgaben von Pinar Bertsche, die in Kürze in Mutterschutz und Elternzeit geht.

Alexander Huber ist während der Geschäftszeiten der IG Metall Augsburg erreichbar unter:
Telefon: 0821 72089-13, E-Mail:
✉ Alexander.Huber@igmetall.de



»TERMINE

- 12. April, 17 Uhr, **VK-Ausschuss** Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 16. April, 13 Uhr, **Ortsvorstand**, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 17. April, 13 Uhr, **Arbeitskreis Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 17. April, 18 Uhr, **Ortsjugendausschuss** Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- 19. und 20. April, **Geschäftsstelle geschlossen**, interne Weiterbildungsmaßnahme der IG Metall
- 30. April, **Tanz in den Mai** der IG Metall Jugend Augsburg, Geschäftsstelle

Delegierte nahmen Tarifrunde in den Blick

Auf der Delegiertenversammlung am 13. März 2018 ging es im Geschäftsbericht von Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, schwerpunktmäßig um die Bewertung und Umsetzung des erzielten Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie.

Die IG Metall Augsburg blickt stolz auf eine erfolgreiche Tarifrunde zurück. Dank der großen Warnstreikbereitschaft unserer Mitglieder konnte ein sehr guter Tarifabschluss erreicht werden.

Michael Leppek bedankte sich im Namen der gesamten IG Metall bei den anwesenden Funktionärinnen und Funktionären für die tolle Unterstützung ihrer Betriebe vor und während der Streikphase.

Im Organisationsbereich der IG Metall Augsburg wurden 28 betriebliche, 3 zentrale und ein ganztägiger Warnstreik bei Renk erfolgreich durchgeführt. Insgesamt nahmen knapp 20 000 Beschäftigte an diesen Warnstreiks teil – zusätzlich waren hunderte Unterstützerinnen und Unterstützer bei dem ganz-



Unsere Delegierten sorgen mit ihrer Stimme für zukunftsweisende Entscheidungen in der IG Metall Augsburg.

tägigen Warnstreik dabei. »Nur durch die massive Warnstreikbereitschaft und den ganztägigen Warnstreik bei der Firma Renk konnte am Ende ein Ergebnis erzielt werden«, ist sich Michael Leppek sicher.

Besonders bedankte sich Michael Leppek bei den Kolleginnen und Kollegen von Renk sowie bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern. »Mit dem ganztägigen Warnstreik haben wir Geschichte geschrieben«, so Michael Leppek.

Weitere Themen in der ersten Delegiertenversammlung dieses Jah-

res waren die vom 1. März bis zum 31. Mai laufenden Betriebsratswahlen. Die IG Metall Augsburg wird alle neu- und wiedergewählten Betriebsräte in gewohnter Art gut betreuen, unterstützen und schulen.

Michael Leppek und Roberto Armellini bedankten sich bei den Delegierten und speziell bei den besten Werberinnen und Werbern für das sehr erfolgreiche Jahr 2017.

Unsere Jugend stellte abschließend ihre aktive Arbeit im Ortsjugendausschuss und den Betrieben vor.

Internationaler Frauentag war wieder ein Erlebnis für alle



Am Abend des Internationalen Frauentags am 8. März begeisterten die DGB-Frauen wieder mit einer gelungenen Aufführung im Abraxas. In ihren Sketchen und kabarettistischen Einlagen drehte sich alles um Themen rund um das diesjährige Motto »Wir verändern!«

Die Festrede hielt Aline Gottschalk, Verdi. Thema waren Gleichwürdigkeit und ein Appell an Frauen, vor allem junge Mädchen – in Zeiten von Facebook und Photoshop – ein gutes Gefühl für den eigenen Körper zu vermitteln und ihnen Mut zu machen.

IG Metall weiter aktiv für Tarifverträge in der Region Augsburg und Nordschwaben

Zur Erhöhung der Tarifvertragsbindung werden auch Haustarifverträge abgeschlossen. Insbesondere im Bereich der Kontraktlogistik führt die IG Metall Augsburg Verhandlungen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Logistik soll sich nicht als Billig-Modell für die Arbeitgeber durchsetzen.

Auch durch die Gründung neuer Betriebsratsgremien können in Folge tarifvertragliche Vereinbarungen erzielt werden. Allein 2017 wurden in vier Betrieben Haustarifverträge abgeschlossen. Im Jahr 2018 wird aktuell in weiteren Betrieben verhandelt. Erklärtes Ziel ist der Abschluss neuer Tarifverträge.

Lohnsteuerhilfe für IG Metall-Mitglieder

Mitglieder können sich die Einkommensteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr.11StBerG von der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. zu Sonderkonditionen erstellen lassen. Telefonische Voranmeldung ist erforderlich unter 0821 72089-16. Mehr: ✉ lohnsteuerhilfe-gewerkschaft.de.



*Herzlich
willkommen,
Martin!*

Am 1. April 2018 tritt Martin Feder seine Tätigkeit als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bamberg an. Martin wurde bereits im Dezember 2017 in der Delegiertenversammlung gewählt, verbrachte aber die folgenden Monate in Elternzeit zu Hause bei seiner Familie. Martin ist 39 Jahre alt und hat nach seinem Studium der Politikwissenschaft zunächst beim SPD-Partei Vorstand in Berlin und beim DGB Bayern gearbeitet, bevor er 2014 zur IG Metall kam. Hier war er in der Bezirksleitung für die Erschließungsstrategie »IG Metall Bayern« verantwortlich sowie als Referent des Bezirksleiters tätig.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Dir!

**Einkommensteuer-
erklärung – damit geh’
ich zur Gewerkschaft!**

Für Mitglieder erstellen wir die Einkommensteuererklärung.

Beraterin: Frau Zilli Hedrich, Diplom

Finanzwirtin (FH).

Terminvereinbarung telefonisch unter

0951 96 56 70. Sprechzeiten: Mittwochs von 9 bis 12 Uhr. Weitere Informationen unter:

✉ lohnsteuer-gewerkschaft.de

TERMINE

- **10. April, 9 Uhr**
Ortsvorstandssitzung,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **11. April, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **17. April, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **23. April, 16.30 Uhr**
Vertrauenskörperleiter-Ausschuss,
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21

**Gemeinsam erreicht! Klasse Tarifabschluss –
dank Euch!**



**Die IG Metall Bamberg dankt allen
Kolleginnen und Kollegen für die
hervorragende Beteiligung
an unseren Warnstreikaktionen.
Dies ist das Ergebnis der aktiven
Belegschaften!**



Neu in der Geschäftsstelle

Helena Doll verstärkt unser Team im administrativen Bereich seit 1. Februar 2018. Einige von Euch haben sie schon kennengelernt. Sie betreut derzeit die Arbeitsbereiche Bearbeitung von Austritten und Pflege von Mitgliedsdaten. Helena, schön dass Du da bist.



TERMINE

Senioren

Dienstag, 10. April um 14 Uhr
Aktuelles aus der Geschäftsstelle,
Einstimmung auf den 1. Mai mit Lisa
Mongs, kommissarische Erste Be-
vollmächtigte im Saal der IG Metall,
Friedrichstraße 7, Erlangen

Mitgliederversammlung

Montag, 23. April um 16.30 Uhr für
die Mitglieder von Siemens Süd im
Betriebsratssitzungszimmer Sie-
mens Süd

Seminar

Dialog Teil 1–8. und 9. Juni,
Referentin Sabine Heck, Anmel-
dungen ab sofort möglich

Geschäftsstelle

Jubilarehrung am 7. Juni

Foto: PantherMedia-Liane Matrisch



Das Team der Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern schöne und erholsame Ostertage.

Motivation pur für Gewerkschaftsfrauen

Am Freitag, 9. März, fand in der Geschäftsstelle die Frauentags-Abendveranstaltung mit Nadja Bennewitz statt. Auf charmante Art entführte die Historikerin aus Nürnberg die Gäste in die 1960er Jahre und zurück in die heutige Zeit. Ein Blick auf die gemeinsamen Erfolge und Niederlagen von Gewerkschaftsfrauen. Eine motivierende Veranstaltung.



Kolleginnen von Sykatec beim Frauenfrühstück



Rosenverteilung



Nadja Bennewitz



Frauentags-Abendveranstaltung

Gelungener Abend beim Werber-Danke

Ein Großteil der eingeladenen Werber war unserer Einladung Ende Februar zu einem Werber-Danke-Essen gefolgt. Zur musikalischen Unterhaltung spielte Sepp Raith be-

kannte Lieder für die Werber. Mit netten Gesprächen, guter Stimmung, Austausch und einem guten Essen war es ein rundum gelungener Abend.



Bildungsangebot für Interessenvertreter

Allen schon neu- und wiedergewählten Betriebsräten wünschen wir alles Gute!

Die Ausschreibung für das A1 Seminar vom 17. bis 21. September in Beilngries ist in den Betrieben.

Bitte meldet Euch bei Interesse bei Euren Bildungsbeauftragten oder in der Geschäftsstelle an.

Das Seminar ist ein guter Einstieg für Vertrauensleute, neu gewählte Betriebsräte oder interessierte Mitglieder.



6. JUNI 2018

Betriebsratsmesse 2018

Sei dabei, wenn am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte sich in drei Fachforen mit Experten austauschen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für ihre Beschäftigten einholen. Nutze die Gelegenheit und informiere Dich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner. Diskutiere mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven und erhalte hilfreiche Hinweise für die Betriebsratsarbeit. Hole Dir Tipps von Praktikern, um für Deine Beschäftigten das Maximum herauszuholen.

Forum 1: Neu im Amt als Betriebsrat? Was nun, was tun?

»Du bist doch jetzt Betriebsrat und musst das wissen ...«, so die häufige Ansprache nach der Wahl. Als ob mit Verkünden des Wahlergebnisses der neue Betriebsrat alles weiß. Im Forum 1 geben wir frisch gebackenen Betriebsräten erste Tipps für ihre neue Rolle und die Aufgaben, die auf sie zukommen. Zum Beispiel geht es um Fragen wie im Gremium seinen Platz finden, sich zurechtfinden mit all den neuen Herausforderungen. Oder, wer steht mir als Betriebsrat in der IG Metall mit Rat und Tat zur Seite, wo bekomme ich die notwendige Qualifizierung, um meine Betriebsratsarbeit professionell zu managen? Diese und weitere Fragen werden wir bei der Betriebsratsmesse beantworten. Und nebenbei können die Neuen erste Kontakte mit Gleichgesinnten aus vielen Betrieben in der Region Ingolstadt knüpfen.

Wissenswertes über

- Forum 2 **Entwicklungsprozesse in Gremien** initiieren und gestalten und
- Forum 3 **Zukunft gestalten** in der Mai-Ausgabe

Die »fairBinder«

Aktiv bei Klenk/Binder Holz

Unser Ziel ist ein IG Metall-Tarifvertrag bei Binder Holz. Darauf verständigten sich die gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Holz-Standorte in Deutschland, bei ihrem ersten Vernetzungstreffen im Dezember 2017 in Gotha.

Im Vordergrund der Tagung stand der Erfahrungsaustausch der Betriebsräte in der »Klenk/Binder Welt«. Die Tagungsteilnehmer erarbeiten konkrete Pläne und Reaktionen auf die Übernahme der Klenk Holz AG durch die Binder Holz Gruppe.

Fair und verlässlich »Wir wollen verlässliche Standards und kein willkürliches Prämiensystem«, so Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender bei Binder Holz in Ingolstadt.

»Faire Standards gibt es nur mit einem IG Metall-Tarifvertrag«, erklärt IG Metall-Fachsekretär Erich Seehars, zuständig für die Kollegin-



Erstes Vernetzungstreffen der gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Standorte Deutschland und ihrer jeweils betreuenden Fachsekretäre der Geschäftsstellen, für Ingolstadt Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender (rechts im Bild) und Erich Seehars (links daneben)

nen und Kollegen bei Binder Holz in Ingolstadt.

Immer informiert »Die IG Metall wird nun Broschüren mit dem Titel »Die fairBinder« regelmäßig an die

Beschäftigten in den Unternehmen verteilen. Damit wollen wir über betriebliche und tarifliche Themen an den Standorten bei Klenk/Binder informieren und aufklären«, so Erich Seehars weiter.

Blick über den Zaun

Besuch in der Raffinerie – eine hochspannende Sache für den Arbeitskreis Gesundheit.

Der Werkarzt Dr. Baier der Bayernoil gab wertvolle Tipps, wie

bei sozialen und technischen Belastungsfaktoren die Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen Hilfe leisten können. Die Prävention im Team mit der Diskussion über

Belastungsfaktoren spielt bei Bayernoil eine wichtige Rolle. Positive Veränderung der Arbeitssituation, gerade bei psychischer Belastung, kann ein enormer Gewinn für alle Beteiligten sein.

Hautnah konnten die »Arbeitskreiser« bei einer Werksführung einen Einblick in die Abläufe und Aufgaben insbesondere leistungsgeminderter Personen gewinnen.

»Gute Beispiele sind Ansporn, diese auch bei uns in den Betrieben umzusetzen«, so Christian Daiker, IG Metall-Fachsekretär.

Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises ist am 17. Juli um 13.30 Uhr im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Dann laut Christian Daiker mit einem sehr praktischen Thema: Wie gelingt eine spannende Schwerbehindertenversammlung?



Dr. Baier (links im Bild), Werkarzt der Bayernoil, mit dem Arbeitskreis Gesundheit der Geschäftsstelle Ingolstadt

►IMPRESSUM

IG Metall Landshut

Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40

✉ landshut@igmetall.de, igmetall-landshut.de

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer

Internationaler Frauentag

Das Landshuter DGB-Ensemble bringt es spielerisch auf den Punkt.

Gleichberechtigung und gleiche Bezahlung für Frauen ist noch immer nicht in allen Bereichen unserer Gesellschaft selbstverständlich.

Um auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen, nutzen viele engagierte Gewerkschafterinnen am 8. März die Kantinen ihrer Betriebe in der Geschäftsstelle Landshut, um mit verschiedenen Aufstellern auf den langen und steinigen Weg zur Gleichberechtigung aufmerksam zu machen – angefangen beim 1. Internationalen Frauentag über die Einführung des Frauenwahlrechts im Jahr 1918, die Aufnahme des Artikels 3 im Grundgesetz bis hin zu den Betriebsratswahlen im Jahr des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts. Viele interessierte Kolleginnen und Kollegen informierten sich an den Ständen und nahmen dies zum Anlass, nachzufragen.

In Mathe bin ich nur Deko Diese und ähnliche Klischees thematisierten die Darstellerinnen und Darsteller des DGB-Ensemble in gewohnt ansprechender Weise in einem Theaterstück unter dem Namen »Die Rosa Horror Glitzer Show« am Abend des 8. März in der alten Kaserne Landshut.

Sie zeigten in charmanter und kreativer Weise auf, wodurch Jungen und Mädchen in der Erziehung beeinflusst werden und machten deutlich, welches Frauenbild sie für überholt halten.

In sechs Szenen wurde der Lebenslauf eines Geschwisterpaares – angefangen von ihrer kindlichen über die schulische und berufliche Entwicklung bis zur Rente – humorvoll überspitzt von spielbegeisterten Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben auf die Bühne



Foto: Anja Wessely

Ein Ausschnitt aus dem gelungenen Schauspiel

gebracht. Das Fazit des Abends war, dass eine starke Gleichstellungspolitik mit dem Ziel einer eigenständigen Existenzsicherung für Frauen nach wie vor wichtig ist und noch ein langer steiniger Weg zu überwinden ist, um



dieses Ziel auch tatsächlich zu erreichen.

Ein gelungener Abend, der die Zuschauer vollends begeisterte.



►TERMIN

Jubilarehrung für 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft

Sonntag, 22. April, 10 bis 14 Uhr im Bürgersaal Ergolding, Lindenstraße 25, 84030 Ergolding

Die Einladung der Jubilare erfolgt persönlich auf dem postalischen Weg. Für Jubilare von BMW in Dingolfing findet wegen der großen Anzahl im November eine weitere, separate Jubilarehrung statt. Bei Rückfragen stehen die Kolleginnen der IG Metall Landshut gerne telefonisch unter der Rufnummer 0871 143 40-0 zur Verfügung.

Tarifverhandlungen bei LOG Hydraulik

Nachdem erstmalig bei LOG Hydraulik in Würth und Unterhain im vergangenen Jahr Betriebsratswahlen stattfinden konnten, haben die Mitglieder der IG Metall schon im Herbst des zurückliegenden Jahres die Forderung nach Anerkennung der geltenden Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie erhoben.

Die IG Metall Landshut hat mittlerweile ihren Vorschlag zu einem Haustarifvertrag unterbreitet, über den mit der hiesigen Geschäftsführung bisher aber noch keine Einigung erzielt werden konnte. »Selbstverständlich wollen und werden wir Rücksicht auf die Belange der Firma nehmen, aber es muss auch klar sein, dass bestimmte Rahmenbedingungen auch für die Beschäftigten der LOG Hydraulik gelten müssen«, so Theo Meisinger, Betriebsbetreuer und Verhandlungsführer der IG Metall Landshut.

Als Beispiel nannte er die Möglichkeit, dass man im Nachgang einer Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie auf Basis des Haustarifvertrags über die betriebliche Umsetzung des Ergebnisses diskutieren könne. »Klar muss aber auch sein, dass die Beschäftigten nicht von vornherein von der Branchenentwicklung abgeschnitten werden.« Nachdem seitens der hiesigen Geschäftsführung zwischenzeitlich ein Gegenvorschlag zu einem Haustarifvertrag unterbreitet worden war, dieser jedoch von der betrieblichen Tarifkommission als nicht zielführend abgelehnt wurde, hat sich die Lage mittlerweile zugespitzt.

Gleiches Recht für alle! Um doch noch eine Lösung auf dem Verhandlungswege zu erzielen, wurde die Konzernleitung mittlerweile aufgefordert, den Belangen der Belegschaft Rechnung zu tragen. Der Kon-

zernsitz der Weber Hydraulik in Güglingen ist Verbandsmitglied im baden-württembergischen Arbeitgeberverband und damit tarifgebunden.

Umso unverständlicher ist es, warum für die Beschäftigten in Bayern keine tarifvertraglich geregelten Arbeitsbedingungen gelten sollen. »Die Beschäftigten hier vor Ort erwarten deshalb, dass innerhalb des Konzerns nicht mit zweierlei Maß gemessen wird und die Kolleginnen und Kollegen im bayerischen Würth und Unterhain den tariflichen Entwicklungen nicht hinterherlaufen müssen.

Den IG Metall-Mitgliedern bei LOG Hydraulik geht es nicht nur um kurzfristige Verbesserungen bei Entgelt und Urlaub, sondern um eine dauerhafte Angleichung ihrer Arbeitsbedingungen an die üblichen Standards der bayerischen Metall- und Elektroindustrie«, so Meisinger.

Dank für jahrzehntelanges Engagement!

Rahel Urban und Hans-Dieter Katte scheiden aus dem Ortsvorstand aus.

Bei der Delegiertenversammlung der IG Metall München im März wurden zwei langjährige Mitglieder anlässlich ihres ruhestandsbedingten Ausscheidens aus dem Ortsvorstand der IG Metall München geehrt.

Rahel Urban und Hans-Dieter Katte haben sich einen Großteil ihres Lebens in der IG Metall und im Betrieb engagiert.

Rahel Urban, die seit 2000 Betriebsratsvorsitzende der Knorr Bremse SfN ist, gehörte dem Ortsvorstand über 18 Jahre an und engagierte sich seit ihrer Ausbildung zur Technischen Zeichnerin bei Vaillant in der IG Metall.

Hans-Dieter Katte absolvierte bereits seine Ausbildung zum Kupferschmied und die anschließende Ausbildung zum Schweißer und Lehrschweißer bei Linde und wurde 1981 erstmals in den Betriebsrat gewählt.

Seit 1996 war er freigestellter Betriebsratsvorsitzender. Dem Ortsvorstand der IG Metall gehörte er seit 2006 an.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka, würdigte das ehrenamtliche Lebenswerk der beiden ausdrücklich. Beide hätten sich mehr als es selbstverständlich ist, um die Mitbestimmung und die Arbeitsbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen verdient gemacht.



Im Bild (von links): Kosta Anastasiou, Dr. Martin Kimmich, Hans-Dieter Katte, Rahel Urban, Alexandra Gude-Rubner, Carsten Riedl, Horst Lischka

Neu in den Ortsvorstand wurden Alexandra Gude-Rubner und Carsten Riedl gewählt.

Alexandra ist 51 Jahre alt und gelernte Krankenschwester, die seit 1992 bei Linde arbeitet und dem Betriebsrat seit 2010 angehört. Mitglied der IG Metall ist sie seit 2004.

Der 44-jährige Carsten ist gelernter Industrietechnologe und derzeit als Produktmanager bei Nokia Solutions and Networks tätig, wo er auch dem Betriebsrat angehört. Seit 2002 engagiert Carsten sich in der IG Metall.

Auch die langjährige Verwaltungsangestellte Marlies Steiger aus der Mitgliederbetreuung der IG Metall München geht nach 28 Jahren in den Ruhestand und wurde verabschiedet. Wir danken Marlies herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

In seinem Geschäftsbericht ging der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka, unter anderem auf den Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie, die Koalitionsverhandlungen in Berlin und weitere aktuelle Themen ein.

»Ich höre aus den Betrieben und Vertrauenskörpern fast ausschließlich positives Feedback. Unsere Mitglieder sind mit dem Geld zufrieden und wissen auch die Möglichkeiten zur Arbeitszeitreduzierung zu schätzen«, so Horst Lischka vor den Delegierten. Es habe Signalwirkung für die ganze Gesellschaft, wenn eine für Deutschland zentrale Branche wie die Metall- und Elektroindustrie einen großen Schritt in Richtung selbstbestimmter Arbeitszeit mache, so Lischka weiter.

Horst Lischka ist froh, dass es endlich zur Bildung einer Bundesre-



Verabschiedet: Marlies Steiger

gierung gekommen ist. »Die Menschen hatten für die fünfmonatige Hängepartie kein Verständnis mehr. Es wird Zeit, dass endlich regiert wird.« Die IG Metall werde sich dafür einsetzen, dass Politik im Sinne der Interessen ihrer Mitglieder gemacht werde, dazu fände sich im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD schon viel Richtiges, worauf es aufzubauen gelte.



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

19. April um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München, Thema »Konstituierung und Geschäftsordnung des Betriebsrats«, Referenten: Sebastian Roloff und Annemarie Sedlmair

Tarifbindung bei Iwis und Ledvance erhalten

Trotz Versuche der Geschäftsführungen von Iwis Motorsysteme und Ledvance, die Tarifbindung zu beenden, konnten in beiden Fällen die tariflichen Leistungen für unsere Mitglieder erhalten werden. Engagierte Belegschaften, steigende Organisations-

grade und kreative Aktionen im Betrieb haben uns für die Verhandlungen mit den Arbeitgebern den Rückenwind gegeben, der zu einem schnellen Verhandlungserfolg geführt hat. In beiden Betrieben bleibt die Tarifbindung erhalten. Ledvance ist in den Flä-

chentarifvertrag zurückgekehrt und bei Iwis wurde ein Werktarifvertrag geschlossen, der im Volumen und bei qualitativen Regelungen dem der Metall- und Elektroindustrie entspricht. Zusätzlich wurden drei freie Tage für Schichtarbeiter ab 2020 erzielt.

Frauentag in Nürnberger Betrieben



►TERMINE

Seniorengruppe

- 19. April, 14 Uhr,
»Problematik Einwegbecher und Abfallvermeidung«
mit Thomas Braun,
Abfallwirtschaftsbetrieb (ASN),
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

- 17. Mai, 14 Uhr,
»Ein Metaller im Stadtrat«
mit Harald Dix, Gewerkschafts-
sekretär und Stadtrat
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 3. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 24. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

- 26. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik und Büro

- 5. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Junge Generation

- 10. April 2018, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Entgelt und Leistung

- 11. April, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Schwerbehinderten-vertretung

- 7. Mai, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Treffen Nürnberger-Land

- 5. April, 16.30 Uhr,
Gasthaus Linde – Lauf a.d. Pegnitz

Der 8. März ist einmal mehr die Gelegenheit, einen kritischen Blick auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituationen von Frauen zu werfen. Denn trotz gesetzlicher Gleichstellung zeigen sich auch in Deutschland Beispiele von struktureller wie auch institutioneller Ungleichbehandlungen von Frauen.

Am Arbeitsplatz wird dies oft an den schlechteren Aufstiegschancen oder am geringeren Einkommen für die gleiche Arbeit sichtbar. Die Entgeltlücke beträgt hierzulande immer noch 21 Prozent und auch wenn Frauen vielfach zu Beginn ihrer Tätigkeit den Männern gleich eingruppiert werden, so wird im Laufe der Zeit die Lücke zwischen Frauen und Männern immer größer.

Auch die Nürnberger Frauen wissen daher unseren Tarifvertrag und einen starken Betriebsrat, der sich für ihre Belange stark macht, zu schätzen. Erfreulich ist, dass sich in unseren Betrieben immer mehr Frauen als Betriebsratskandidatinnen aufstellen lassen.

Die Kolleginnen von Siemens Moorenbrunn nutzten unter dem Motto »Frauen in der IG Metall – das passt zusammen« die Gelegenheit, für die Wahl der IG Metall-Liste zu werben und machten klar: 860 Frauen am Standort können die Betriebsratswahl entscheiden. Bei MAN diskutierten circa 90 Frauen die Regelungen des Tarifabschlusses, insbesondere den Tausch von 27,5 Prozent in acht freie Tage und der Anspruch auf verkürzte Vollzeit. Bei Federal Mogul trafen sich circa 25 Frauen und beteiligten sich mit großem Engagement am Quiz »von Frauen, für Frauen, über Frauen«.



Bei der MAN diskutierten die Frauen rege über die Möglichkeiten durch den neuen Tarifvertrag.



Bei Federal-Mogul hatten die anwesenden Frauen viel Spaß am Quiz »von Frauen, für Frauen, über Frauen«.



Bei Siemens in Moorenbrunn nutzten die Frauen unter dem Motto »Frauen in der IG Metall – das passt zusammen« die Gelegenheit, um auf die Betriebsratswahl aufmerksam zu machen.



Team verstärkt!

Seit Februar verstärkt Sebastian Wichert als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall Nürnberg. Als Nachfolger für Christine Keul ist er zukünftig für das Thema Jugendarbeit und berufliche Bildung zuständig. Als ehemaliger Jugendvertreter

und Betriebsrat von Leitzitz war Kollege Wichert aktiv in der IG Metall Jugend Nürnberg und im Bezirk Bayern. Wir heißen Sebastian herzlich willkommen, bedanken uns bei Christine Keul für ihre Arbeit und wünschen ihr in den neuen Bereichen Bildung, Frauen und Studierende viel Erfolg.

Ledvance zurück im Arbeitgeberverband

Der Leuchtmittelhersteller Ledvance war am 8. Februar aus dem Arbeitgeberverband vbm ausgetreten. Nach Verhandlungen mit der IG Metall hat das Unternehmen die Entscheidung revidiert. Damit gelten die Ergebnisse aus der Tarifrunde 2018 in vollem Umfang auch für die Beschäftigten von Ledvance. Ein echter Erfolg und ein wichtiges Signal für die nahe Zukunft. Denn das zeigt, wie wichtig es ist, dass alle zusammenstehen und dass das zum Erfolg führen kann. Ledvance plant weiterhin Umstrukturierungen und Stellenabbau in Augsburg und Berlin. Die IG Metall kämpft für den Erhalt von Arbeitsplätzen.



TERMINE

Studierende

5. April, 17 bis 18 Uhr,
Berufseinstieg bei Entwicklungsdienstleistern,
OTH Regensburg, Seybothstraße 2,
Raum S 203

Frauenteam

9. April, 17 Uhr,
Richard Wagner Str.2,
93055 Regensburg

Engineering Netzwerk

10. April, 17 Uhr,
»Das bedingungslose Grundeinkommen«, Vortrag und Diskussion,
Referent: Andreas Schmal, DGB-Geschäftsführer Niederbayern,
Richard Wagner Str. 2, 93055 Regensburg

Perspektiven statt Arbeitsplatzabbau!

In Roding will Continental über 300 Stellen abbauen. Der Standort wehrt sich.

Die Auftragsbücher sind voll, das Werk ist ausgelastet: Vor diesem Hintergrund war die Nachricht vom geplanten Stellenabbau ein richtiger Schock für die Kolleginnen und Kollegen von Continental Mechanical Components in Roding. Vor wenigen Wochen kündigte das Unternehmen an, rund 300 Arbeitsplätze ins Ausland verlagern zu wollen, da in Deutschland eine wettbewerbsfähige Produktion nicht mehr zu gewährleisten sei. Mit dem Abbau soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Das Unternehmen will ihn »sozialverträglich« gestalten und betriebsbedingte Kündigungen möglichst vermeiden.

Die Zukunft des Standorts Für die IG Metall und die Betriebsräte vor Ort ist das aber nur ein schwacher Trost. Denn ein Stellenabbau in diesem Umfang weckt Befürchtungen über die Zukunft des gesamten Standorts, an dem zur Zeit etwa 800 Beschäftigte arbeiten. Der Unmut ist deshalb groß. An einer ersten Pro-



Die Beteiligung an der Protestkundgebung am 9. März war überwältigend. Solidarität kam aus anderen Betrieben und der Politik.

testkundgebung am Freitag, 9. März, nahmen 450 Beschäftigte teil und forderten lautstark Perspektiven statt Arbeitsplatzabbau. Um langfristig erfolgreich sein zu können, braucht es vor allem ein zukunftsfähiges Produkt, das am Standort gefertigt werden kann. Solidarisch unterstützt wurden die Kolleginnen und Kollegen dabei von einer Reihe von Beschäftigten aus anderen Betrieben.

Delegationen kamen neben anderen von Continental Regensburg, Siemens Cham und HKR. Auch aus der Politik gab es viel Rückhalt. Persönlichen Einsatz zeigten der Bürgermeister der Stadt Roding, Franz Reichold, und auch Landtags- und Bundestagsabgeordnete aus der Region. Sollte die Firmenseite nicht einlenken, wird es sicher nicht die letzte Aktion gewesen sein.

SGB: Belegschaft organisiert sich nach Verbandsaustritt



SGB-Beschäftigte nehmen ihre Zukunft jetzt selbst in die Hand.

Als Starkstrom Gerätebau (SGB) Mitte Februar den Austritt aus dem Arbeitgeberverband vbm erklärte, überlegte die Belegschaft nicht lange: In einer regelrechten Welle traten die Beschäftigten in die IG Metall ein und wählten kurz darauf eine betriebliche Tarifkommission.

Damit ist der Anfang gemacht für Haustarifverhandlungen. Die Be-

schäftigten wollen vor allem verhindern, dass sie von der tariflichen Einkommensentwicklung mittel- und langfristig abgehängt werden. Stattdessen geht es darum, auch in Zukunft gute Arbeitsbedingungen tarifvertraglich abzusichern. SGB wurde vergangenes Jahr an den Finanzinvestor One Equity Partners (OEP) verkauft.

Erfolgreicher Abschluss bei Europoles in Neumarkt

Die Belegschaft freut sich: Bei Europoles in Neumarkt konnte ein Tarifergebnis erreicht werden, das sich sehen lassen kann: Die Entgelte steigen ab dem 1. April 2018 um 2,1 Prozent und zum 1. Januar 2019 um weitere 3 Prozent. Außerdem gibt es für die Monate

März, April und Mai drei Einmalzahlungen zu je 100 Euro. Die Ausbildungsvergütungen steigen analog um jeweils 70 Euro zum 1. April 2018 und zum 1. Januar 2019. Auszubildende erhalten zudem je 70 Euro für die Monate März, April und Mai. Die Frei-

stellungen vor Prüfungen hat das Unternehmen ebenfalls zugesagt und wird dies mit dem Betriebsrat schriftlich vereinbaren. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. März 2020. Dieser Erfolg war nur möglich, weil die Belegschaft zusammensteht.

»Frau macht oft die Arbeit im Hintergrund«

IG Metall-Frauteam der Geschäftsstelle Schweinfurt feierte den Internationalen Frauentag erneut im Georg-Schäfer-Museum.

Traditionell bevorzugt das Frauenteam für die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag einen jährlichen Ortswechsel. Nun waren wir schon das zweite Jahr in Folge im Georg-Schäfer-Museum. Das liegt zum einen an der tollen Location, als auch an der Größenordnung von 180 Gästen, die diese Veranstaltung mittlerweile erreicht hat. Eine echte Institution.

Dieses Jahr präsentierte das Frauenteam spielerisch den Tagesablauf von vier Frauen und zwei Männern. Dargestellt im sogenannten »Zug des Lebens« schlüpfen sie in unterschiedliche Rollen. Teilzeit, Kinderbetreuung, Aufstiegsmöglichkeiten, Qualifizierung, Schichtsystem, Flexibilität der Arbeitszeit, Karriere und Pflegebedürftige innerhalb der Familie sind einige der Themen, die Alltag für viele unserer Mitmenschen sind.

Weiter ging es mit Poetry Slam, für die meisten Anwesenden bis dahin unbekanntes Terrain. Beeindruckend welche Vorstellung von Slammen aus Leipzig, Bochum, Marburg, Fürth und Schweinfurt geboten wur-



de. Aufwühlend, nachdenklich, humorvoll, es war alles dabei. Für mehr als den musikalischen Rahmen sorgte »Plattform Number 6«.

Die neunköpfige Live-Band, alle hauptberuflich bei SKF beschäftigt, war definitiv ein Highlight des Abends und hatte Big Band-Charakter. Sie spielen, außerhalb von SKF-Veranstaltungen, ausschließlich für

soziale Projekte. Daher geht die Gage in Höhe von 500 Euro in vollem Umfang ans Frauenhaus Schweinfurt, verdoppelt durch die IG Metall Schweinfurt auf 1000 Euro.

»Wir hatten auch diesmal wieder mehr Anmeldungen für unsere Veranstaltung als Kapazitäten. Bemerkenswert ist, dass verstärkt interessierte Nichtmitglieder auf die

Veranstaltung des IG Metall-Frauenteam aufmerksam werden und sich diesen unterhaltsamen und inhaltsstarken Abend nicht entgehen lassen«, freute sich Stefanie Klepke, die für das Frauenteam verantwortlich ist.

Es ist großartig, solche Mädels im Frauenteam zu haben. Ihr seid einfach der Hammer! Danke!

»Wir für Jopp« – Betriebsratswahl war ein voller Erfolg

Am 8. März wurde es spannend für die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall-Liste bei Jopp. Die Beschäftigten haben an den beiden vorausgehenden Tagen ihre Interessensvertreter für die kommenden vier Jahre gewählt. Erstmals gab es eine Listenwahl, elf Betriebsratsmandate waren zu vergeben. Bereits im Januar trafen sich die IG Metall-Mitglieder, um an einer gut besuchten Versammlung die Liste der IG Metall zur Betriebsratswahl zu erstellen. Alle Werksteile, Bereiche, Beschäftigungsarten sowie der Frauenanteil – der sehr hoch war – wurden dabei berücksichtigt. Diese gute Mischung – aber allem voran das Engagement vieler Metallerrinnen

und Metaller im Rahmen der Tarifaussensatzung bei Jopp – trug letztendlich zu einem riesigen Wahlerfolg der IG Metall-Liste bei. Der Einsatz aller hat sich gelohnt, das Wahlergebnis zeigt: Wenn man zusammen hält, lässt sich vieles erreichen. Auf die IG Metall-Liste entfielen sieben Mandate, auf die gegnerische Liste vier Mandate. Die Metallerrinnen und Metaller haben die Mehrheit im Betriebsrat erreicht. Die Wahlbeteiligung war mit 76 Prozent die höchste überhaupt. Die Zeichen stehen für einen Kurswechsel in der Betriebsratsarbeit. Gleichzeitig ist es ein klares Signal, sich weiter für gute Entgelt- und Arbeitsbedingungen in Form eines Tarifvertrags

stark zu machen. Das gewählte Gremium macht sich jetzt fit für die anstehende Amtszeit. Die Einbindung und Information der Beschäftigten ist ihnen zukünftig besonders wichtig. Die Gespräche zwischen IG Me-

tall und Geschäftsführung sollen demnächst fortgeführt werden. Wir dürfen gespannt bleiben und gratulieren den »neuen« Betriebsrätinnen und Betriebsräten auf diesem Wege ganz herzlich.

